



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2022

### 5,518: Integrationsleistung Banking Governance

ECTS-Credits: 4

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[5,518,1.00 Integrationsleistung Banking Governance](#) -- Deutsch -- [Reiser Nina](#) , [Sutter Rüdissler Michèle Florence](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

##### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

##### Lern-Ziele

Das Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die interdisziplinäre Verknüpfung von Führung, Steuerung und Überwachung aus Sicht der Unternehmung (Bank) sowie des Regulators (bspw. EZB, FINMA) im Sinne einer gelebten "Good Corporate Governance" zu fördern.

Die Studierenden

- verstehen die "Banking Governance" in ihrer Gesamtheit
- kennen die unterschiedlichen Akteure im Rahmen der "Banking Governance" (Verwaltungsrat resp. Bankrat oder Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Interne und Externe Revision, Legal und Compliance, Regulatoren wie bspw. die Europäische Zentralbank (EZB) und die Schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA))
- wissen, wie die Steuerung und Überwachung im Rahmen des "Three Lines of Control" Model funktioniert
- erkennen die verschiedenen Stakeholder Interessen (bspw. Aktionäre, Mitarbeitende, Investoren, Gesellschaft, Politik)
- kennen die Voraussetzungen einer Bankbewilligung und wissen, wie das Bewilligungsverfahren abläuft (inklusive Case Study zur Prüfung eines Bankbewilligungsgesuchs unter der Anleitung einer FINMA-Expertin / eines FINMA-Experten)

##### Veranstaltungs-Inhalt

Die Dotcom-, Finanz- und Covid19-Krisen seit der Jahrtausendwende haben deutlich aufgezeigt, dass Banken und deren "Good Corporate Governance" von enormer Bedeutung für die ganze Marktwirtschaft sind. So haben Erkenntnisse aus der Auswertung der letzten Finanzmarktkrise unter andere, Schwächen in der Risikoeinschätzung und -messung, bei der Ausgestaltung der Stresstests, der Vergütungssysteme und bei der ressourcenmässigen Ausstattung der obersten Bankorgane offengelegt. Dabei ist das Zusammenspiel bzw. die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat/Bankrat/Aufsichtsrat/Management mit den Regulatoren (bspw. die Europäische Zentralbank (EZB) und die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA)) entscheidend für eine "Good Corporate Governance". Nur aus einem funktionalen Gleichgewicht einer "gesunden" marktwirtschaftlichen Freiheit sowie einer rechtlichen Überwachung/Kontrolle kann sich der Schweizer Bankenplatz behaupten und somit der Finanzierungsmotor für die hiesigen Wirtschaft sein. Dabei gibt es jedoch, trotz rechtlicher Grundlagen, kein "Patentrezept". Die Banken müssen individuell eng mit dem Regulator zusammenarbeiten, um die mit ihrer Strategie verbundenen Chancen und Risiken zu kennen, damit adäquat umzugehen und entsprechende Massnahmen für deren Überwachung und Kontrolle



umzusetzen. Durch die grosse Tragweite des Bankgeschäfts ist dies eine Herausforderung über die Landesgrenzen hinaus. Die Förderung der "Good Corporate Governance" ist dabei essenziell - aus Sicht aller Stakeholder (bspw. Aktionäre, Mitarbeitenden, Investoren, Gesellschaft, Politik).

Zentrale, nicht abschliessende Themen und Fragestellungen sind dabei:

- Welche Personen/Organe innerhalb einer Bank führen, steuern und überwachen die entsprechenden Funktionen?
- Wie soll der Staat die Banken, die marktorientiert wirtschaften, überwachen und kontrollieren und damit verhindern, dass die Bankeninfrastruktur, die zentral für das Funktionieren einer Marktwirtschaft ist, nicht zusammenbricht, sondern als "Erfolgsgarant" für alle weiteren Unternehmen dient?
- Worauf sollen sich Banken im Jahr 2022 und darüber hinaus konzentrieren und welche Rolle spielen Banken beim Klimawandel?
- Wie verändern die Bedürfnisse der Menschen das traditionelle Banking und welche Stellungen nehmen die heutigen Fintech ein?
- Warum müssen Banken Eigenkapital vorhalten, was sind Rückstellungen, was versteht man unter NPL-Deckung und worum geht es bei einem Stresstest?
- Welche Rolle spielen die Regulatoren bei Fusionen und Übernahmen von Banken?
- Was sind notleidende Kredite und warum ist es für Banken wichtig, diese abzubauen?
- Was bedeutet "Ausfall oder wahrscheinlicher Ausfall" einer Bank?
- Was ist mit "Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit" gemeint?
- Wie funktioniert die FINMA-Gewährsprüfung?
- Worin besteht das "Senior Managers and Certification Regime" der Prudential Regulation Authority (PRA) im United Kingdom (UK) und was sind die wesentlichen Unterschiede im Vergleich zum Schweizer System?
- Wie kann die FINMA gegen fehlbare Bankmanager vorgehen? Sind die Enforcementmassnahmen genügend wirksam?
- Welche Risiken / (rechtliche) Herausforderungen wären beim Einsatz innovativer, neuer Technologien (Subtech) bei der Gewährsprüfung / zur Feststellung von Corporate Governance Risiken zu beachten?

## Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Die "Integrationsleistung Banking Governance" wird in einem dreitägigen Blockkurs durchgeführt. Dabei werden die vielfältigen Themen interdisziplinär besprochen und anhand von Expertenreferaten und Case Studies spannend untermauert.

## Veranstaltungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen in den Vorlesungen und auf der Learning Plattform.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prof. Dr. iur. Nina Reiser ist Assoziierte Professorin für Finanzmarktrecht an die Universität St. Gallen. Davor war sie mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA tätig, zuletzt als Gruppenleiterin Bewilligungen im Geschäftsbereich Banken. Sie ist zudem Privatdozentin für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich sowie Professorin für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Kalaidos Law School, Zürich.

Prof. Dr. oec. Michèle F. Sutter-Rüdisser ist Direktorin am Institut für Finanzwissenschaften, Finanzrecht und Law & Economics sowie Titularprofessorin für 'Organizational Control und Governance' an der Universität St. Gallen. Sie ist ferner ständige Gastprofessorin für 'Governance for Banking and Insurance' an der School of Management der Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand. Des Weiteren engagiert sich Frau Prof. Sutter-Rüdisser als unabhängige Aufsichts-, Bank- und Verwaltungsrätin verschiedener Unternehmen.



## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

##### Bemerkungen

-

##### Hilfsmittel-Regelung

Präsentationen

Bei Präsentationen können Hilfsmittel zur visuellen Darstellung eingesetzt werden. Diese Hilfsmittel können durch die Dozierenden vorgegeben oder eingeschränkt werden.

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt

Die Studierenden werden in zuvor zugeteilten Gruppen während der drei Blockseminartage eine Präsentation zu einem vorgegebenen Banking Governance Thema halten. Die Gruppen- und Themenzuteilung erfolgt über die UniSG Learning Plattform.

## Prüfungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen aus der Vorlesung und aus der UniSG Learning Plattform.



## Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 25. August 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 17. Oktober 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 17. Oktober 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 7. November 2022).